

Vorwort

Die Dissertation «Von und mit Israel hoffen lernen. Grundmotive der von Israel-verbindlichkeit durchwirkten Eschatologie Friedrich-Wilhelm Marquardts und ihre Implikationen für Theologie und Kirche» wurde im Mai 2022 von der Theologischen Fakultät der Universität Bern als Dissertation angenommen und für die Drucklegung geringfügig überarbeitet. Insbesondere wurde auf Anraten des Verlags sowohl der Untertitel gekürzt als auch von der Erstgutachterin angelegte sprachliche Verbesserungen umgesetzt und in Fussnoten auf ihre kritischen Anmerkungen zum Schlusskapitel hingewiesen. Ferner, ebenfalls in Fussnoten, wurden auf Detailhinweise des Zweitgutachters eingearbeitet.

An dieser Stelle danke ich herzlich der Erstgutachterin, Frau Prof'in Dr. Magdalene L. Frettlöh (Bern). Sie hat mich ermutigt, die Arbeit zu schreiben und mich mit ihrer begeisternden Art, Theologie zu treiben, immer wieder motiviert, auch neben der Tätigkeit als Gemeindepfarrer die begonnenen Denkwege weiter zu verfolgen. Meinem Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Rinse H. Reeling Brouwer (Amsterdam) danke ich für seine präzisen, insbesondere konfessionshistorischen Anmerkungen. Von beiden habe ich über all die Jahre viel gelernt. Mein theologisches Denken ist dank ihnen klarer und mutiger geworden.

Mein Dank geht auch an die Mitglieder des systematisch-theologischen Kolloquiums der Theologischen Fakultät der Universität Bern, die sich meiner Texte und Fragen immer wieder angenommen und sie wohlwollend-kritisch bedacht haben. Ihre Rückmeldungen haben Klarheit und Kontur in mein Schaffen gebracht.

Die vorliegende Arbeit hätte nicht ohne das Stipendium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entstehen können. Herzlichen Dank insbesondere Herrn Prof. Dr. Mathias Zeindler (Bern) für sein Fördern und Nachfragen.

Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass die Arbeit mit dem Hans-Ehrenberg-Wissenschaftspreis 2021 ausgezeichnet worden ist, zusammen mit der Habilitationsschrift von Herrn Prof. Dr. Joachim Krause (Bochum).

Ebenfalls herzlich danken möchte ich den Herausgeberinnen der Reihe «Christentum und Judentum» des Kohlhammer-Verlags, Frau Prof'in Dr. Soham Al-Suadi (Rostock) und Frau Prof'in Dr. Kathy Ehrensperger (Potsdam) für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe. Auch den Mitarbeitenden des Kohlhammer-Verlags, namentlich Herrn Dr. Sebastian Weigert, Lektoratsleiter Theologie, Philosophie und Religionswissenschaft und Herrn Florian Specker, Lektorat Theologie, danke ich für die freundliche und professionelle Mithilfe und Korrespondenz.

Einen besonderen Dank möchte ich den Institutionen und Privatpersonen aussprechen, die sich grosszügigerweise an den Druckkosten beteiligt haben, na-

mentlich den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Evangelischen Kirche Deutschland, dem Doktoratsprogramm der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

Und nicht zuletzt: Viel Motivation verdanke ich all den interessierten Nachfragen aus der Gemeinde, meinem Freundes- und Familienkreis. Sie haben mich dazu animiert, meine Gedanken so zu formulieren, dass sie für theologische Laien verständlich sind. Danke für dieses wichtige Korrektiv!

Ich widme diese Arbeit meinen Eltern, Christine und Daniel Zingg. Sie haben mir eigenständiges, unabhängiges und geerdetes Leben und Denken vorgelebt.

Schlosswil, im Winter 2022